

Gabriel Schroer

La dolce vita – Stehtisch

KONZEPT-VORSTELLUNG

Mein Konzept hat sich aus der Beobachtung von Alltagssituationen entwickelt. Als Student am Konsum – Kaffeetrinken, la dolce vita – ist mir aufgefallen, dass es dort keine Stehtische gibt. Zunächst fragte ich mich: Braucht es das wirklich? Aber das Thema macht viele interessante Fragen auf.

Was mich besonders fasziniert, ist die vordefinierte Höhe eines Stehtisches und die Hierarchie, die sie vorgibt. Was passiert mit einem Stehtisch, wenn er höhenflexibel ist? Daneben öffnet das Thema Fragen wie kurzes Verweilen, Aneignung von Raum bei mobilem oder klappbarem Tisch, gerechte Materialbenutzung und Reparierbarkeit.

Besonders schön finde ich den direkten Dialog mit den Nutzerinnen, den man hier an der Uni führen kann – testen, mit Leuten sprechen. Ich habe sehr viel Lust, mich an einem Objekt abzarbeiten, das komplexer ist als anfangs gedacht. Als nächster Schritt steht weitere Recherche zu Entwürfen im Bereich Aneignung von Stadtraum und Stehtisch-Konzepten an.